

Höchster Kreisblatt

Vom: 25.03.2024

KRIFTEL · SCHWALBACH

„Trampelt wie die Trampeltiere!“

230 Kinder schaffen mit Muskelkraft ein großes Gartenlabyrinth

EVA-MARIA HOMANN

Kriftel – „Das macht Spaß“, strahlt Sara und stapft weiter. Die Erstklässlerin aus der Lindenschule hat dazu beigetragen, das Gartenlabyrinth auf dem Freigelände in der Bonifatiuskapelle fertigzustellen. Eine lange Schlange von über 230 Kindern zog sich bei herrlichem Frühlingswetter durch die kreisförmig angelegten Pfade, die mittels Beinkraft platziert wurden. Elf Umgänge von insgesamt 500 Metern mussten hergerichtet werden. Anschließend streuten die Kinder sie mit Laackschnitzeln aus, säten und bepflanzen die Rundbeete neben den Wegen mit Blumen und Kräutern. Das Areal von 20 Metern Durchmesser entsteht nach dem Vorbild des berühmten Kirchenlabyrinths im französischen Chartres. „Trampelt wie die Trampeltiere, ihr macht das super“, feuerte Hans-Peter Labonte die Kleinen an. Der ehemalige Pastoralreferent engagiert sich hier ehrenamtlich. „Die Idee ist, Kinder für ihre Umwelt und die Natur zu sensibilisieren“, erläuterte René Kersting, Leiter der katholischen Familienbildung Taunus.

Im Laufe des Jahres lernen die Beteiligten das Gartenjahr kennen. „Sie entdecken, dass gesunde Nahrung und nachhaltiger Gartenbau möglich sind, aber auch verantwortliches Handeln und Arbeiten erfordern“, so Kersting. Das Gartenlabyrinth bietet ei-



Hier sieht man neben den vielen Kindern auch die Rillen des ringförmig angelegten Labyrinths. FOTOS: EVH

ne ideale Kombination von ökologisch und schöpferischer Arbeits- und Erlebnismöglichkeit und spiritueller Ausrichtung.

Im Herbst ist ein Erntefest geplant. Man überlege, die geernteten Kartoffeln vor Ort in Pommes zu verwandeln, um die Kinder in praktische Abläufe einzubeziehen. Und noch eines ist den Initiatoren wichtig: Indem die Beteiligten den Fortgang des Projekts gemeinsam feiern, können die Erlebnisse motivierend weitergetragen werden.

Die „Trampel-Aktion“ wurde von den ersten Klassen aus der Lindenschule, von Vorschulkindern aus den katholischen Kitas St. Bonifatius Marxheim, St. Peter

und Paul Hofheim und St. Elisabeth Kriftel sowie von einer Gruppe der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule besucht. Ella aus der 1d weiß, wie wichtig es ist, Blumen zu pflanzen: „Für die Bienen, damit man Honig bekommt und Obstsalat“, sagte die Lindenschülerin, die sich auch zu Hause im „kunterbunten“ Garten einbringt und Unkraut jätet.

Das Gartenlabyrinth ist ein Projekt der katholischen Familienbildung Taunus, des Referates Nachhaltigkeit und schöpferischer Pastoral der Region Taunus und der katholischen Pfarrei St. Elisabeth Hofheim-Kriftel-Eppstein und wird in Kooperation mit anderen ökologisch ausgerichteten Trägern und Initiativen im Kreis durchgeführt. „Wir versuchen, mit so wenig Mitteln wie möglich auszukommen“, unterstrich Kersting, daher sei man dankbar für die Unterstützung von umliegenden Unternehmen, die Erde und Pflanzen stifteten sowie von der Clément-Stiftung. Finanziert werde es aus Mitteln des Bistums. Thomas Wiegand vom Foto- und Filmclub Kriftel

ließ eine Drohne kreisen, um die „Trampel-Aktion“ mit Fotos zu dokumentieren.

Im Sommer gibt es noch ein Barfußpfad, im Winter ist ein Kerzenlabyrinth geplant. „Das Gebiet soll vor allem frei zugänglich sein“, so Kersting. Auf einem Familienfest im April wolle man mit noch mehr Leuten in Kontakt kommen. Die Organisatoren streben an, dass Gruppen sich dauerhaft eigenständig um kleinere Areale kümmern und sie pflegen: „Das Ganze soll ja nachhaltig sein.“

Familienfest

Am Samstag, 27. April, findet von 13 bis 17 Uhr ein Familienfest an der Bonifatiuskapelle Kriftel statt. Interessierte sind eingeladen, weitere Flächen im Gartenlabyrinth anzulegen sowie Nutzpflanzen und Blumen zu pflanzen. Das Spielmobil der Gruppe Familienpastoral ist vor Ort, für Snacks und Getränke ist gesorgt. evh



Die Kinder nehmen sich an den Händen und trampeln im Beet.